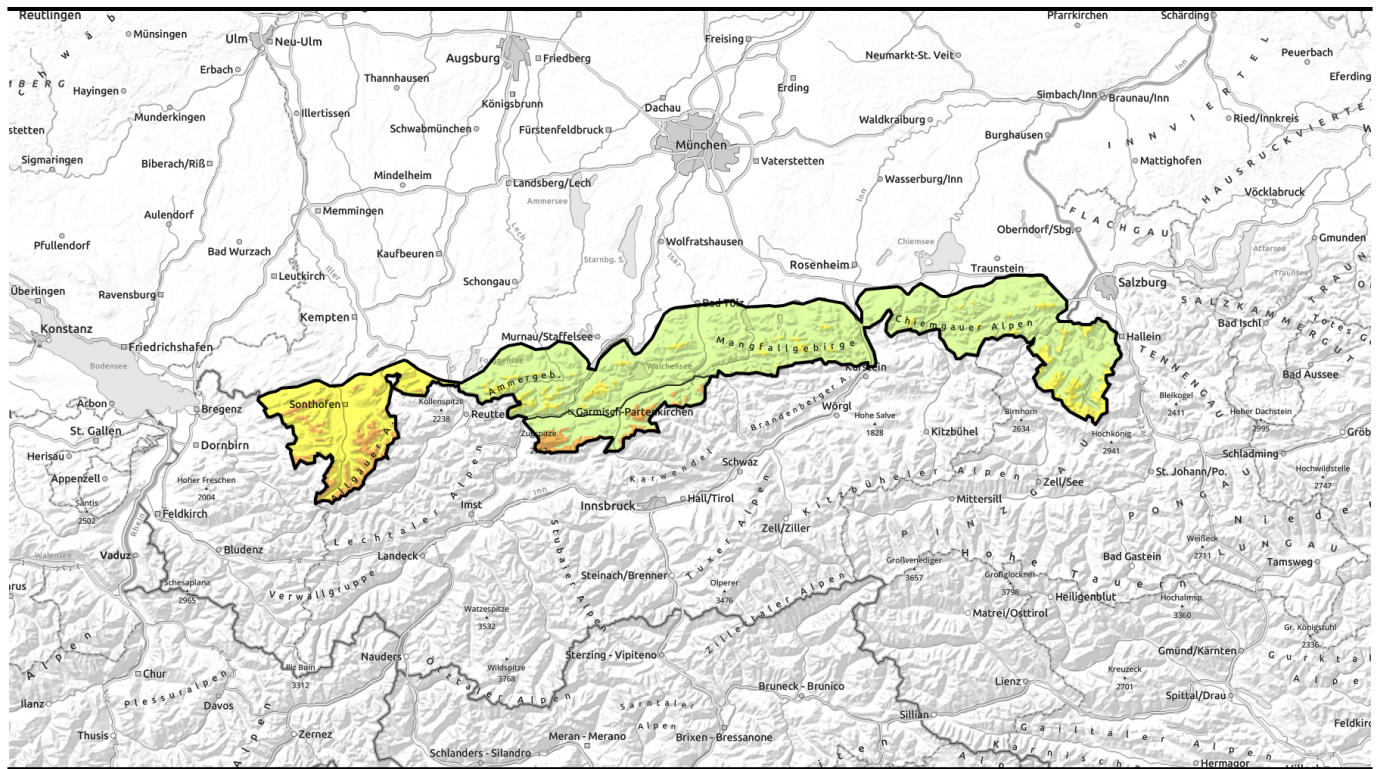


Lawinenbericht 29.11.2023 bis 01.12.2023



Stürmischer Winterbeginn

	Waldgrenze	Allgäuer Vorberge, Allgäuer Hauptkamm				
	1500 m	Ammergauer Alpen, Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost, Berchtesgadener Alpen, Bayerische Voralpen West				
	1500 m	Werdenfeller Alpen				

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

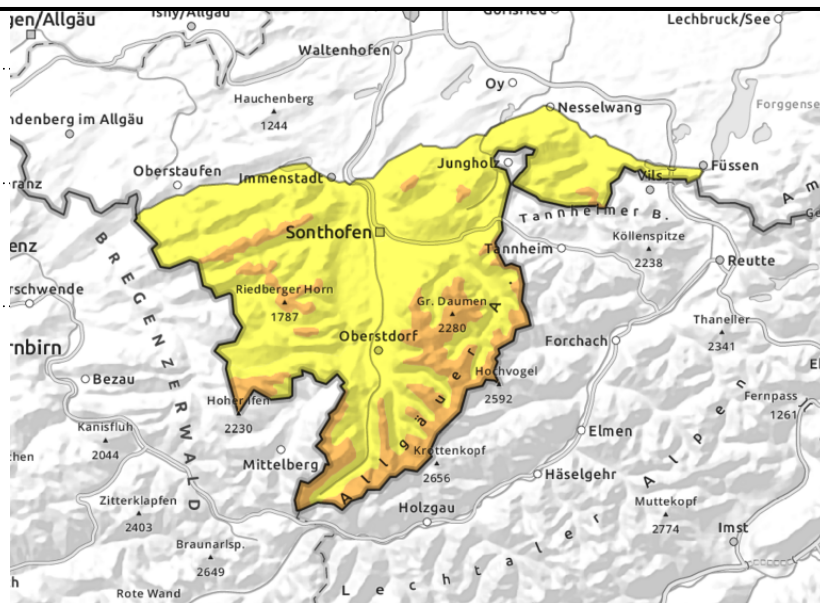
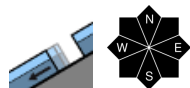
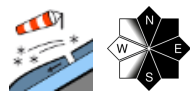


Exposition



Lawinenbericht 29.11.2023 bis 01.12.2023

Allgäuer Vorberge, Allgäuer Hauptkamm



Umfangreicher Triebschnee in den Ostexpositionen

Oberhalb der Waldgrenze herrscht eine erhebliche Lawinengefahr. Das Hauptproblem ist frischer Triebschnee, der bereits durch den einzelnen Wintersportler als Schneebrettlawine ausgelöst werden kann. Gefahrenstellen finden sich an kammnahen Steilhängen der Expositionen Nord über Ost bis Süd sowie in Rinnen und Mulden. In höheren Lagen können ausgelöste Lawinen groß werden. In mittleren Lagen kann es vereinzelt zur Selbstauslösung von Gleitschneelawinen kommen. Diese sind an steilen Wiesenhängen aller Expositionen möglich und können mittlere Größe erreichen.

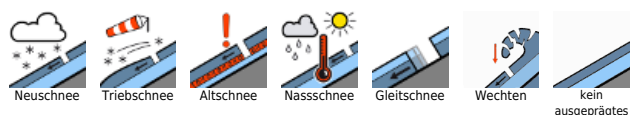
Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke ist sehr unregelmäßig verteilt. Starker Westwind verfrachtet den Schnee umfangreich und dieser lagert sich in windabgewandten Bereichen ab. In Rinnen und Mulden und kammnahen Steilhängen sind besonders in den Hochlagen große Verfrachtungen entstanden. In diesen finden sich teils störanfällige Zwischenschichten. In den Hochlagen gibt es zudem örtlich bodennahe Schichten aus kantigen Kristallen. In mittleren Lagen ist der Untergrund oft warm und die Schneedecke taut von unten an. Eine feuchte Schneedeckenbasis und Gleitbewegungen sind die Folge.

Tendenz

Es ist immer wieder Schneefall vorhergesagt. Die Lawinenlage wird vorerst angespannt bleiben. Der nächste Lawinenlagebericht erscheint am Freitag den 1. Dezember.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

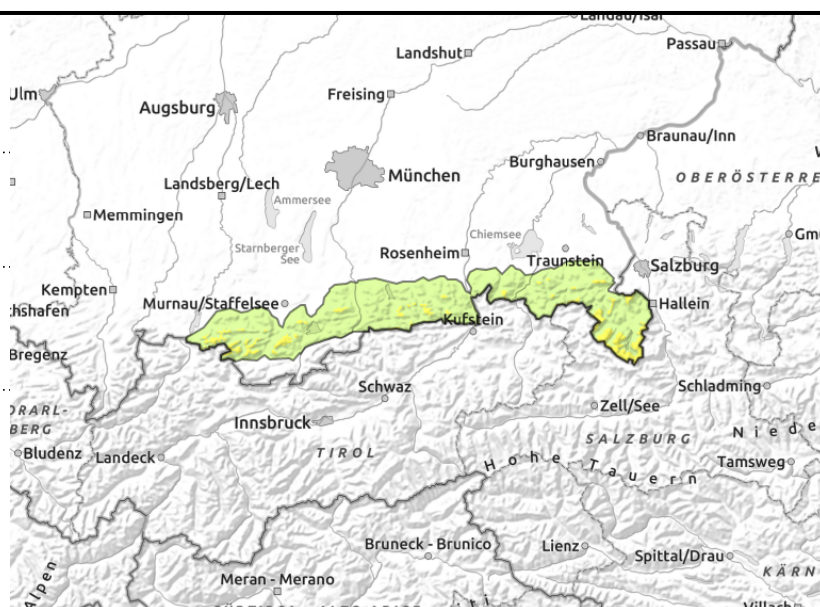
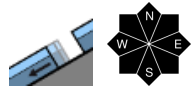
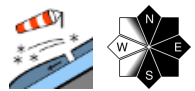


Exposition



Lawinenbericht 29.11.2023 bis 01.12.2023

Ammergauer Alpen, Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost, Berchtesgadener Alpen, Bayerische Voralpen West



Triebschnee meiden!

Oberhalb 1500 m ist die Lawinengefahr mäßig, darunter gering. Das Hauptproblem ist frischer Triebschnee, der bereits durch den einzelnen Wintersportler als Schneebrettlawine ausgelöst werden kann. Gefahrenstellen finden sich an kammnahen Steilhängen der Expositionen Nord über Ost bis Süd sowie in Rinnen und Mulden. In höheren Lagen können ausgelöste Lawinen mittlere Größe erreichen. Zudem können sich in mittleren Lagen sehr vereinzelt kleinere Gleitschneelawinen von selbst lösen. Dies an steilen Wiesenhängen aller Expositionen.

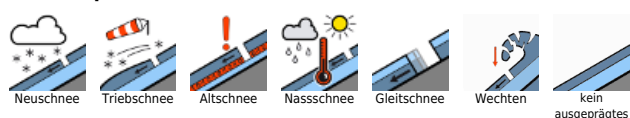
Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke ist sehr unregelmäßig verteilt. Starker Westwind verfrachtet den Schnee umfangreich und dieser lagert sich in windabgewandten Bereichen ab. In Rinnen und Mulden und kammnahen Steilhängen sind besonders in höheren Lagen umfangreiche Verfrachtungen entstanden. In diesen finden sich teils störanfällige Zwischenschichten. In mittleren Lagen ist der Untergrund oft warm und die Schneedecke taut von unten an. Eine feuchte Schneedeckenbasis und Gleitbewegungen sind die Folge.

Tendenz

Es ist immer wieder Schneefall vorhergesagt. An der Lawinengefahr wird sich vorerst wenig ändern. Der nächste Lawinenlagebericht erscheint am Freitag den 1. Dezember.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

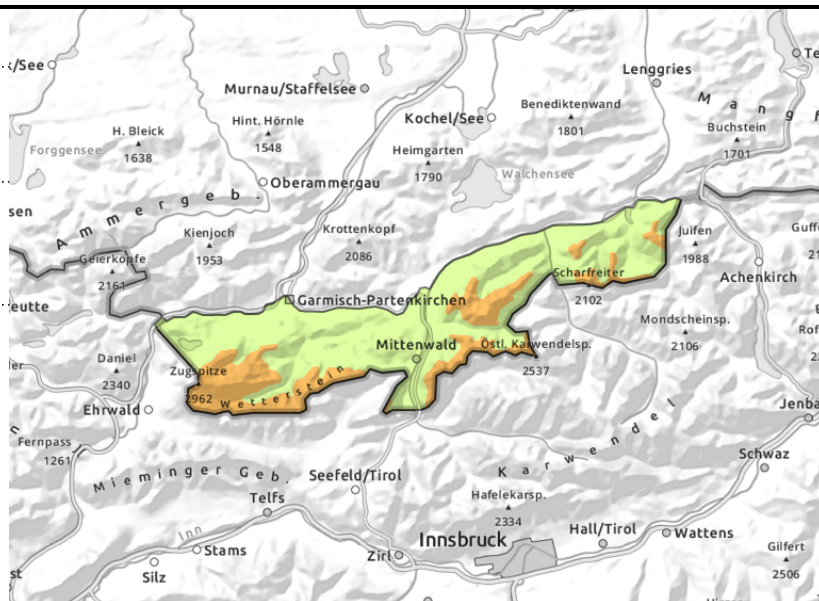
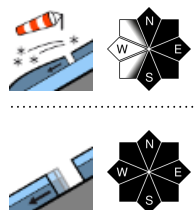


Exposition



Lawinenbericht 29.11.2023 bis 01.12.2023

Werdenfelser Alpen



Große Lawinen in den Hochlagen möglich

Oberhalb 1500 m herrscht eine erhebliche Lawinengefahr. Das Hauptproblem ist frischer Triebschnee, der bereits durch den einzelnen Wintersportler als Schneebrettlawine ausgelöst werden kann. Gefahrenstellen finden sich an kammnahen Steilhängen der Expositionen Nord über Ost bis Süd sowie in Rinnen und Mulden. In höheren Lagen können ausgelöste Lawinen groß werden. Zudem können sich in mittleren Lagen sehr vereinzelt Gleitschneelawinen von selbst lösen. Dies an steilen Wiesenhängen aller Expositionen.

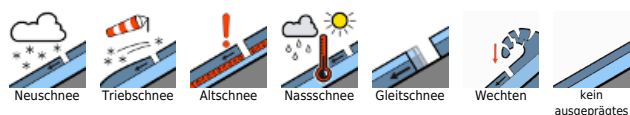
Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke ist sehr unregelmäßig verteilt. Starker Westwind verfrachtet den Schnee umfangreich und dieser lagert sich in windabgewandten Bereichen ab. In Rinnen und Mulden und kammnahen Steilhängen sind besonders in den Hochlagen große Verfrachtungen entstanden. In diesen finden sich teils störanfällige Zwischenschichten. In den Hochlagen gibt es zudem örtlich bodennahe Schichten aus kantigen Kristallen. In mittleren Lagen ist der Untergrund oft warm und die Schneedecke taut von unten an. Eine feuchte Schneedeckenbasis und Gleitbewegungen sind die Folge.

Tendenz

Es ist immer wieder Schneefall vorhergesagt. Die Lawinenlage wird vorerst angespannt bleiben. Der nächste Lawinenlagebericht erscheint am Freitag den 1. Dezember.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

